

## Wo leben Zuwanderer im Rentenalter?

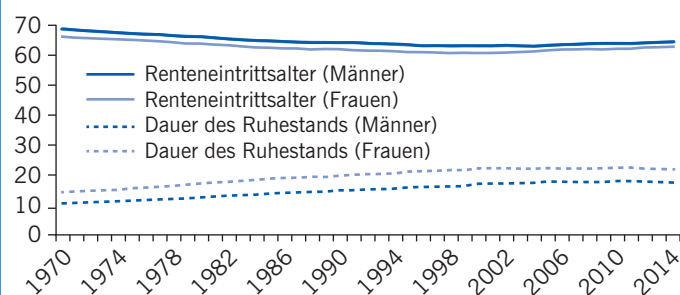
### Wanderungsentscheidungen beeinflussen Ausgaben für Gesundheit und soziale Sicherung

Schlagworte: Zuwanderung, Ruhestand, Aufenthaltsland

#### RELEVANZ DES THEMAS

Weltweit nimmt die Migration zu. Schon stellt sich für rund 15 Prozent der Weltbevölkerung – dieser Prozentsatz wird künftig weiter steigen – die Frage, ob sie ihren Lebensabend in der alten oder neuen Heimat verbringen will. Große Zuwanderergruppen, die in der zweiten Hälfte des letzten Jahrhunderts ins (europäische) Ausland migriert sind, erreichen das Rentenalter. Die empirisch bislang kaum untersuchte „Standortentscheidung“ älterer Migranten hat fundamentale Folgen für die öffentlichen Haushalte und die einzuplanenden Ausgaben für Gesundheit und soziale Sicherung der betroffenen Staaten.

Niedrigeres Renteneintrittsalter und längeres Leben im Ruhestand (OECD)



Quelle: OECD International Migration Database (<https://stats.oecd.org/Index.aspx?DataSetCode=MIG>).

IZA  
World of Labor

#### WICHTIGE RESULTATE

##### Pro

- ⊕ Kehren Migranten im Rentenalter in ihr Herkunftsland zurück, entlasten sie die Sicherungssysteme der bisherigen Aufenthaltsländer.
- ⊕ Sinkende Reisekosten erleichtern Migranten den Besuch von Familien und Freunden im Herkunftsland.
- ⊕ Ein Drittel der in Rente gehenden Einwanderer wandert im Alter regelmäßig zwischen zwei Staaten hin und her.
- ⊕ Eine bessere zwischenstaatliche Koordination von Rentenleistungen würde Migranten die Wahl ihres Lebensmittelpunktes im Alter erleichtern.

##### Contra

- ⊖ Die Rückkehr von Emigranten erfolgt meist in Herkunftsländer mit geringerem Pro-Kopf-BIP, in denen steigende Ausgaben problematisch sein können.
- ⊖ In den Herkunftsländern können Einkommens- und Vermögensungleichheiten aufgrund der Rückkehr von Zuwanderern zunehmen und soziale Sprengkraft entfalten.
- ⊖ Bei akuten Gesundheitsproblemen wird meist die bessere Gesundheitsversorgung in den Gastländern in Anspruch genommen, so dass sich dort die Kosten erhöhen.
- ⊖ Fehlende Informationen über die „Standortentscheidungen“ von Migranten im Ruhestandsalter können staatliche Ausgabenplanungen erschweren.

#### KERNBOTSCHAFT DES AUTORS

Die Wahl des Lebensmittelpunktes im Ruhestandsalter hat erhebliche Konsequenzen für Migranten und deren Herkunfts- und Aufenthaltsländer. Sie kann bedeuten, sich von Kindern und Freunden zu entfernen und wirkt sich auf die staatlichen Sozial- und Gesundheitsausgaben aus. Preiswertere Flugreisen dazu führen, dass mehr ältere Migranten zwischen zwei Heimatorten pendeln. Ein besseres Wissen um die Lebensplanung älterer Zuwanderer erleichtert sowohl die frühzeitige Budgetierung von Ausgaben als auch die besserer Koordination zwischen Herkunfts- und Aufenthaltsländern.